

## HAMBURG - GESCHICHTSJULKLAPP

### Arbeitsform: Partnerarbeit

Teilt euch in Arbeitspaare auf. Schreibt eure beiden Namen auf einen Zettel. Sammelt alle Zettel in einer Mütze/Eimer/Beutel. Zieht die Zettel wie Namen beim Julklapp. Nun habt ihr die Namen eines Arbeitspaarteam, dem ihr wie folgt ein Geschenk machen sollt:

### Ihr verschenkt ein Stück Hamburg-Geschichte mit einem Bild

(Ein Beispiel findet sich auf der zweiten Seite)

#### Geht wie folgt vor:

1. Sucht aus dem Hamburg-Geschichtsbuch (<https://geschichtsbuch.hamburg.de/>) ein Bild aus einer vergangenen Epoche, das für Euch oder für die zu Beschenkenden interessant sein könnte. Weil es um Weihnachtsgeschenke geht, sollen die Bilder nicht aus der schrecklichen Zeit des Nationalsozialismus kommen. Sucht also in den anderen Epochen des Hamburg-Geschichtsbuchs.
2. Entnehmt das gefundene Bild mit der Grafik – Kopieren – Funktion aus der Website. Kopiert die URL der Seite als Herkunftsangabe Eures Bildes oder schreibt eine Herkunftsangabe.
3. Schreibt dazu einen Text, der das Bild zeitlich einordnet, mit Hilfe des Hamburg-Geschichtsbuchs: Schreibt also 8-15 Zeilen über Hamburg in der Zeit, aus der das Bild stammt. Ihr dürft dabei kleine Textteile aus dem Hamburg-Geschichtsbuch nehmen. Aber ihr müsst es umformulieren.
- 3a. Erklärt in dem Text, was das Bild für Euch bedeutet.
4. Schreibt einen Weihnachtsgruß dazu.
5. Unterschreibt mit Euren Namen.
6. Layoutet die Seite, die ihr gestaltet habt so, dass sie den Beschenken gefallen kann. Speichert sie als PDF.
7. Druckt sie aus oder sendet sie den Beschenken als Emailanhang.

(Arbeitszeit 60-70 Minuten)

# Ein Stück Hamburg-Geschichte als Geschenk für Euch: AUTOS AUS DEN SECHZIGERN



<https://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/sechziger-jahre/> Zugriff am 13.12.20 oder

Website Geschichtsbuch.Hamburg: Epoche Sechziger Jahre, Zugriff am 13.12.20.



## Eine Straße in den sechziger Jahren



Die sechziger Jahre waren für Hamburg eine Zeit des Optimismus. Nach dem Krieg war die Stadt 1965 für wiederaufgebaut erklärt worden. Und: Man wollte die Stadt „autogerecht“ machen. Für die Menschen damals war dies der richtige Aufbruch in die Zukunft. Die Stadt sollte wachsen und man wollte schnell von Ort zu Ort kommen.

Man wollte 2.2 Millionen Einwohner haben. Soviel hat Hamburg heute nicht.

Die Leute sollten vor allem in Vororten wohnen. Die Straßen wollten so geplant werden, dass viele Autos darauf fahren könnten, damit die Menschen in die Stadt zur Arbeit fahren können.

Das Bild zeigt, dass die Straßen schon belebt waren, aber nicht so verstopft wie heute. Heute will man die Stadt den Fahrrädern anpassen. Auch wenn wir heute das Fahrradfahren für richtiger halten, sind die Autos der Sechziger sehr chic. Die niedlichen Käfer, von denen auf dem Bild viele zu sehen sind, sind heute sehr viel wert. Und der VW-Bus, der damals als Krankenwagen diente, wäre heute ein Liebhaberstück, das mehr als 50.000 Euro kostet.

Wir wünschen Euch mit diesem Bild fröhliches Nachdenken darüber, wie sich die Zeiten ändern und ein schönes Weihnachtsfest.

Eure

*A und B*

